

w i e n, 21.6. (apa) das praesidium des wahlblocks oesterreichischer akademiker sprach heute in der bundesparteileitung der oevp vor, um die aktuellen probleme der wehrfrage zu besprechen und in offener aussprache die ansichten der studentenschaft zu diesem wichtigen problem darzulegen. der wahlblock ist fuer die allgemeine wehrpflicht und zieht deshalb ein bundesheer mit allgemeiner wehrpflicht einem berufsheer oder einem milizsystem vor. gleichzeitig wurde jedoch die entschiedene meinung des wahlblocks oesterreichischer akademiker zum ausdruck gebracht, dass das studium durch die ableistung der wehrpflicht nicht behindert werden sollte und insbesondere die dauer des wehrdienstes ein jahr nicht ueberschreiten duerfe. dem studenten sei die moeglichkeit zu geben, seine wehrpflicht bis nach abschluss seines studiums aufzuschieben. ferner wurde angeregt, in das geplante gesetz bestimmungen

14 22/rj

...

... bestimmung\_e\_n

aehnlich dem fruerehen einjaehrig- freiwilligen- recht aufzunehmen, um sowohl der stellung des akademikers gerecht zu werden, als auch fuer einen geeigneten, entsprechend vorgebildeten nachwuchs zu sorgen. grundsaeztlich wurde ferner der wunsch uebermittelt, dass die finanziellen mittel fuer das kuenftige bundesheer nicht zu lasten von kultur und wissenschaft gehen. sie sollen sich ueberhaupt, der rein defensiven zielen des bundesheeres entsprechend, in bescheidenem rahmen halten. (schluss)+1240+ba)